

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 79  
Telefax 032 627 22 69  
pd@sk.so.ch  
www.parlament.so.ch

I 0041/2015 (VWD)

**Interpellation Daniel Urech (Grüne, Dornach): TISA - Bedrohung des Service Public und des zukünftigen demokratischen Handlungsspielraums (18.03.2015)**

Letztes Jahr wurde bekannt, dass sich die Schweiz in Verhandlungen über ein neues plurilaterales Dienstleistungsabkommen befindet, das unter dem Namen TISA (Trade in Services Agreement) läuft. Dabei geht es nicht zuletzt um Bereiche, welche den Service Public betreffen; dabei auch Bereiche, in denen der Kanton aktiv ist. Anders als bei den Gats-Verhandlungen ist vorgesehen, etwa in Bezug auf das Prinzip der Inländerbehandlung nicht mit Positivlisten, sondern mit Negativlisten zu arbeiten. Dies bedeutet, dass nicht positiv festgelegt wird, in welchen Bereichen das Abkommen gelten wird, sondern negativ, für welche Bereiche das Abkommen nicht gelten soll. Gemäss dem vorgesehenen Ratchet- und Standstill-Konzept dürfte sodann ein Rückschritt hinter einmal vorgenommene Liberalisierungen grundsätzlich nicht mehr zulässig sein. Sollte also beispielsweise ein Kanton oder eine Gemeinde einst eine neue Staatsaufgabe definieren oder eine erfolgte Privatisierung rückgängig machen wollen, könnte dies aufgrund von TISA verunmöglicht werden. In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Weiss der Regierungsrat von den TISA-Verhandlungen der Schweiz? Wurde er vom Bund in Anwendung von Artikel 55 BV über die Verhandlungen informiert? Wenn ja, wie und wann?
2. Welche Auswirkungen hätte ein Dienstleistungsabkommen in der Art von TISA oder Gats, auf den Kanton Solothurn?
3. Welche Gefahren für die Erbringung von öffentlichen Dienstleistungen sieht der Regierungsrat?
4. Wie beurteilt er die mögliche Einschränkung der zukünftigen demokratischen Handlungsspielräume durch die Negativlisten und die Ratchet- und Standstill-Prinzipien, welche bei TISA angewendet werden sollen?
5. Welche kantonalen Aufgabenfelder sind potenziell von TISA betroffen?
6. Wie beurteilt der Regierungsrat die Sorge, dass TISA negative Auswirkungen auf das Gesundheitswesen haben könnte?
7. Wie beurteilt der Regierungsrat die Sorge, dass Bereiche, welche momentan teils durch staatliche teils durch private Dienstleister erbracht werden, durch ein Dienstleistungsabkommen unter Druck für eine vollständige Privatisierung kommen könnten (z.B. Wasserversorgung, Gebäudeversicherung)?
8. Wie gedenkt der Regierungsrat sich beim Bund im Zusammenhang mit TISA für die Erhaltung der demokratischen Handlungsspielräume zukünftiger Generationen einzusetzen?
9. Welche Aktivitäten von Gemeinden oder gemischtwirtschaftlichen Unternehmen mit Gemeindebeteiligung wären potenziell von einem Dienstleistungsabkommen wie TISA betroffen (z.B. Kabelnetzbetreiber, Wasserversorgung, Kehrrichtentsorgung, Spitex)?

*Begründung 18.03.2015:* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Daniel Urech, 2. Felix Wettstein, 3. Felix Glatz-Böni, Manfred Baumann, Simon Esslinger, Urs Huber, Doris Häfliger, Felix Lang, Stefan Oser, Franziska Roth, Anna Rüeßli, Peter Schafer, Luzia Stocker, Urs von Lerber, Brigit Wyss, Barbara Wyss Flück (16)